

Teilnahme

Die Teilnahme an dem Programm der Kunstschule steht allen Interessenten offen, die ihre Begabungen unter professioneller Anleitung entfalten wollen.

Zertifikat

Der Besuch eines angeleiteten Ateliers wird von der Kunstschule dokumentiert. Die Teilnehmer sollen ein von den renommierten Atelierleitern unterzeichnetes Zertifikat bekommen.

Blockseminare

Bitte kontaktieren Sie uns unverbindlich, wenn Sie Interesse an der Teilnahme an einem oder beiden Blockseminaren haben.

Kosten

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Kursen der Gaesdoncker Kunstschule entrichten Gebühren. Die Kosten betragen monatlich 30,00 - 50,00 Euro (abhängig von der Besuchsform) zuzüglich Materialkosten, die von den Dozenten angegeben werden.

Die Gaesdonck hat ein breites Angebot an kulturellen Entfaltungsmöglichkeiten

Beginn

Die Gaesdoncker Kunstschule können Sie jederzeit kontaktieren, um in die Kursangebote einzusteigen. Dies gilt auch für die Vorlesungsreihe, die Sie zunächst als Gasthörer besuchen könnten.



Kontakt

Collegium Augustinianum
GAESDONCK 
Kunstschule

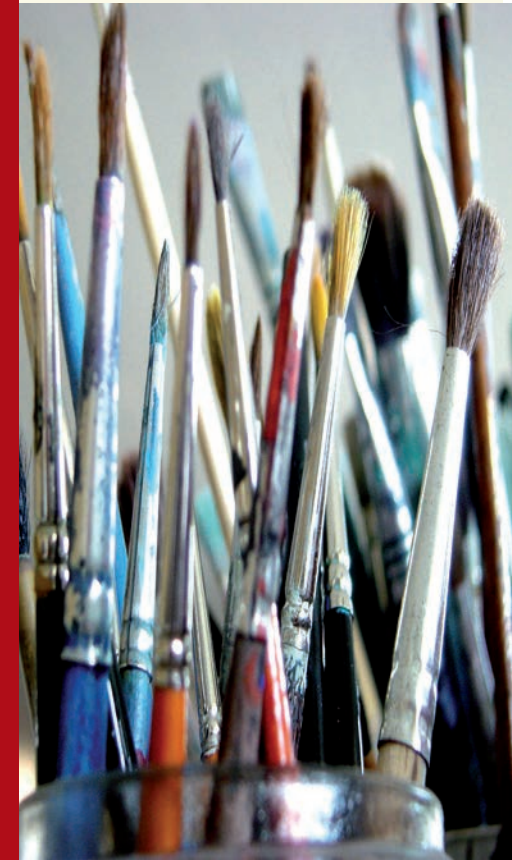
Gaesdoncker Kunstschule
Collegium Augustinianum Gaesdonck
Gaesdoncker Straße 220
47574 Goch

Telefon (0 28 23) 961-121
Fax (0 28 23) 961-130
info@gaesdoncker-kunstschule.de
www.gaesdoncker-kunstschule.de

www.gaesdonck.de

Begabungen entfalten: „Wie wir die Welt, in der wir leben, formen und gestalten: Plastik ist ein evolutionärer Prozess, jeder Mensch ein Künstler.“

Joseph Beuys



Filmstills aus dem gemalten Film:
„Die Fährte“
Elke Nebel

Blockseminar - Der gemalte Film

Elke Nebel studierte von 1997-2002 an der Staatlichen Kunstakademie Düsseldorf bei Prof. Jörg Immendorff Malerei und schloss ihr Studium dort im Jahr 2002 als Meisterschülerin ab. Sie lebt und arbeitet in Düsseldorf. Sie wird eine Veranstaltung zum Thema „Gemalte Filme“ anbieten.



Das Profil

Die Gaesdoncker Kunstschule ist ein unabhängiges Bildungsangebot des Collegium Augustinianum Gaesdonck. Es soll eine ganzheitliche Begegnung mit dem Phänomen Kunst auf hohem Niveau garantiert werden. Das Curriculum der Kunstschule wird von akademisch ausgebildeten Künstlern, Kunsthistorikern sowie von Kräften entwickelt, die professionell mit dem Phänomen Kunst, ihrer Technik, ihrer Präsentation, Vermittlung und Vermarktung arbeiten.

Die Kunstschule soll Begeisterung für die Kunst entfachen und erweitern. Kunst und Kultur sollen umfassend begriffen werden. Dazu gehören das eigene Arbeiten, die theoretische Reflexion, Exkursionen zu Ausstellungen, das Konzipieren von Ausstellungen sowie der Dialog mit Künstlern/innen. Das Spektrum der Aktivitäten der geplanten Ateliers soll breit und offen angelegt sein. Die Teilnehmer dieser Ateliers sollen zu freier und begleiteter Atelierarbeit angeregt werden, so wie es einer akademischen Ausbildung entspricht. Sie sollen selbststän-



Andreas Schön
„Varigotti“

„Malerei sollte nicht zur hektischen Pinselei ohne Position werden.“

Jörg Immendorff

dig Kunstkonzeptionen entwickeln und realisieren. Sie sollen sowohl im Austausch mit Künstlern/innen, Kunsthistorikern und Galeristen zu einem reflektierten Umgang mit ihren eigenen Ideen als auch dem Kunstschaffen anderer befähigt werden. Sie sollen Ausstellungen besuchen aber auch eigene konzipieren und durchführen.

Darüber hinaus werden Vorträge angeboten, die sich – materialgestützt und mit kunsthistorischen Aspekten – Grundsatzfragen der Kunst zuwenden.

Die Dozenten

Zum zweiten Semester konnten folgende Künstler für eine Zusammenarbeit gewonnen werden:

Gil Shachar



Gil Shachar
„Doro“

Der in Israel geborene Gil Shachar, der seit einigen Jahren in Duisburg lebt, wird das Plastikatelier betreuen. In seinen Arbeiten setzt sich Gil Shachar mit seiner Alltagswelt auseinander. Ob es sich um Portraits ihm bekannter Persönlichkeiten oder um schlichte Alltagsgegenstände handelt, Gil Shachar überträgt die Dinge in Wachs und Kunstharz und schafft so ein mimetisches Abbild seiner Realität, der trompe l'oeil Malerei des Barock vergleichbar.

Blockseminar - Ölmalerei

Andreas Schön studierte in Münster bei Lothar Baumgarten und Norbert Tadeusz, bevor er 1979 nach Düsseldorf in die Klasse Gerhard Richters wechselte. Er wird eine Veranstaltung zur Ölmalerei anbieten.

Martin Lersch
„Mahler“



Martin Lersch

Der Künstler, Illustrator, Musiker, Autor und Verleger Martin Lersch konnte für die Gaesdoncker Kunstschule gewonnen werden. Er steht für einen experimentellen Zeichenstil und arbeitet interdisziplinär. Kunst, Musik und Literatur sind für Martin Lersch als ungetrennte Äußerungsformen zu denken. Er bietet ein experimentelles Malatelier unter anderem zum Thema Wandmalerei an.

Die Vorlesungsreihe zur Kunstgeschichte werden wissenschaftliche Mitarbeiter bzw. Leiter benachbarter Museen unter der Federführung von Dr. Stephan Mann – Direktor des Gocher Museums – betreuen.



Martin Lersch im
Zeichenatelier

